

Protokoll (Auszüge)

Mitgliederversammlung 2024 | 23. Oktober 2024

Zeit: 18.00 – 19.35 Uhr

Ort: Schönstattzentrum am Canisiushof, Kösching-Kasing

Teilnehmer: siehe beigefügte Teilnehmerliste

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Benedikt Bauer
2. Jubiläumsworte durch den stellvertretenden Landrat Bernhard Sammiller
3. Bericht des Vorstands
4. Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Bericht der Geschäftsführung
7. Beitrag der LEADER-Koordinatorin Agnes Stiglmaier
8. Unterstützung Bürgerengagement
9. Sonstiges

TOP 1:

Der Vorsitzende der LAG Altmühl-Donau, Bürgermeister Benedikt Bauer, begrüßt die KollegInnen aus der Kommunalpolitik, VertreterInnen aus Vereinen und Verbänden, die LEADER-Koordinatorin Agnes Stiglmaier, die LAG-Geschäftsführerin Susanne Unger, die Assistentkraft Melanie Fürnrieder, sowie alle anwesenden Mitglieder aus dem LAG-Gebiet. Herr Bauer stellt fest, dass die Ladung fristgerecht per E-Mail an alle Mitglieder erfolgte und die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist. Es gingen keine weiteren Anträge ein, die Tagesordnung ist somit einstimmig angenommen.

1

TOP 2:

Bernhard Sammiller, stellvertretender Landrat des Landkreises Eichstätt, richtet zu Beginn der Mitgliederversammlung einige Grußworte zum 10-jährigen Jubiläum der LAG Altmühl-Donau an die anwesenden Mitglieder. In seiner Rede geht er auf die Entstehung der LAG ein, referierte über eigene Erfahrungen mit der Beantragung von LEADER-Mitteln und fand lobende Worte für die ausgezeichnete, kompetente Beratung und Begleitung von Projektträgern durch die Geschäftsstelle. Mit dem Zitat „Bekommen, was man sich wünscht, ist Erfolg. Sich wünschen, was man bekommen kann, ist Glück.“ von Charles F. Kettering beendet Bernhard Sammiller seine Rede zum Jubiläum und wünscht der LAG weiterhin viel Erfolg bei Ihrer Arbeit.

TOP 3:

Unter TOP 3 informiert der LAG-Vorsitzende Benedikt Bauer die Sitzungsteilnehmer über die Vorstandstätigkeiten des vergangenen Jahres. Zentrale Themen, die 2024 im Vorstand diskutiert wurden, waren u. a. Vorbesprechungen zur Anpassung der LEADER-Förderperiode, Projektbesprechungen sowie die Finanzierung des LAG-Managements. Zudem berichtet er vom regelmäßigen Jour Fixe in der Geschäftsstelle, von der Teilnahme an Besprechungen, Netzwerktreffen und Veranstaltungen sowie an Eröffnungen/Einweihungen von abgeschlossenen LEADER-Projekten.

TOP 5:

Roland Sammüller, der zusammen mit Rainer Stingl am 14.10.2023 die Kassenprüfung durchgeführt hat, lobt die gute Vorbereitung und die sehr ordentliche und übersichtliche Kassenführung. Herr Sammüller stellt den Antrag auf Entlastung des Kassiers und der gesamten Vorstandschaft; dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

TOP 6:

Bevor Frau Unger auf ihren Bericht der Geschäftsführung eingeht, lässt sie die vergangenen 10 Jahre in Form eines Rückblicks auf die Meilensteine Revue passieren. 2014 war geprägt von der Gründungsversammlung am 16.10.2014 in Hofstetten und der 1. Mitgliederversammlung am 17.11.2014 in Pietenfeld, die den Startschuss in die Förderperiode 2014 – 2020/22 darstellten. Nachdem die LAG vom Staatsministerium die Anerkennung als Lokale Aktionsgruppe erhalten hatte, wurde im zweiten Quartal 2015 die erste Geschäftsstelle im Forstamt Eichstätt bezogen. In der ersten Lenkungsausschuss-Sitzung befasste sich das Gremium mit 3 Projekten, wovon jedoch nur ein Projekt zur Umsetzung gebracht wurde. Im Jahr 2016 zog die Geschäftsstelle in die Räumlichkeiten der Notre Dame um und besetzte das LAG-Management neu mit Lena Deffner. In diesem Jahr erfolgten 3 Projektauswahlverfahren und der Start der Öffentlichkeitsarbeit (neues Logo, Homepage und Kulturportal). Im Folgejahr wurde eine Assistenzstelle geschaffen, neue Veranstaltungsformate initiiert (Bürgermeister-Treffen, TATORT INNENORT) und die 1. Phase des Kleinprojektfonds „Unterstützung Bürgerengagement“ gestartet. Anfang 2018 übernimmt Frau Stiglmaier die Funktion als LEADER-Koordinatorin von Ihrer Vorgängerin Frau Neu-Schmid und begleitet die LAG seitdem mit fachlichem Rat. Durch die intensive Betreuung vieler Projekte und diverser Projektträger schafft es die LAG, sich in den Jahren 2018 - 2020 in der Region erfolgreich zu etablieren. 2021/22 folgte dann der Umbruch von der alten in die neue Förderperiode, der Wechsel der LAG-Managementstelle Lena Deffner auf Susanne Unger und den Zuzug der Kommunen Gaimersheim, Lenting und Wettstetten, sodass jede Kommune im Landkreis Eichstätt einer LAG angehört. Mit „Alles auf neu“ lassen sich die Jahre 2023/24 am besten beschreiben: Neue Geschäftsstelle in der Pfahlstraße, Neuwahl der Vorstandschaft und Verabschiedung der langjährigen Vorsitzenden oder auch die Neubestellung des Entscheidungsgremiums. Aber in diesem Zeitraum war vor Allem eines gefragt: jede Menge Geduld. Zusammenfassend kann die LAG auf 60 Mitglieder (darunter 22 Kommunen und diverse Vereine/Verbände und

Privatpersonen), verschiedenste Veranstaltungsformate und insgesamt 51 Projekte zurückblicken.

Im Anschluss stellt die LAG-Managerin Susanne Unger den Anwesenden die Fortschreibung des neuen Aktionsplans vor, welcher weiterhin freiwillig geführt wird, da er sich als übersichtliches Kontrollwerkzeug zur Überwachung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) bewährt hat. Er umfasst sämtliche Arbeitsbereiche des LAG-Managements, gibt einen Rückblick auf das vergangene Jahr und enthält die Planung für das kommende Jahr (vgl. Anlagen „Aktionsplan 2023-2027“ & „Präsentation“).

- 1. Prozessmanagement:** Der bedarfsorientierte Sitzungsturnus von Vorstand und Entscheidungsgremium (jeweils ca. 3–4-mal pro Jahr) soll auch 2025 beibehalten werden. Dieses Jahr gab es drei Vorstandssitzungen sowie „Vorsitzenden-Gespräche“.
- 2. Qualitätsmanagement:** Schulungsangebote der DVS sollen bei Bedarf im Jahr 2025 wieder besucht werden. Der Umsetzungsstand des LES sowie das Projekt-Monitoring wird kontinuierlich geführt und dem Entscheidungsgremium bei Sitzungen präsentiert.
- 3. Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit:** Die regelmäßige Pressearbeit in der Tagespresse, in den Gemeindeblättern und auf der Homepage der LAG soll beibehalten und ggf. gesteigert werden. Im vergangenen Jahr konnten diverse Vernetzungsveranstaltungen besucht werden, unter anderem auch eine informative Exkursion nach Brüssel. Zudem konnte sich die LAG mit ihren Sitzen im Begleitausschuss „Demokratie leben!“ sowie im Bayerischen Begleitkreis des StMELFT aktiv einbringen.
- 4. Management Projektumsetzung:** In der vorigen Förderperiode hat die LAG insgesamt 42 Projekte betreut, davon 25 Einzel- und 17 Kooperationsprojekte. Hiervon sind 5 Projekte noch nicht final abgeschlossen/abgerechnet. In der aktuellen Förderperiode wurden bereits 9 Projekte beschlossen (8 Einzelprojekte & Unterstützung Bürgerengagement), wovon 2 Projekte einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn erhalten haben. Für weitere 2 Projekte, den Kleinprojektfonds „Unterstützung Bürgerengagement“ und das LAG-Management wurden Bewilligungsbescheide ausgestellt, 4 beantragte Projekte warten noch auf die Bewilligung. Vom verfügbaren Budget sind bereits 1,3 Mio. Euro an Fördermitteln durch Projektbeschlüsse gebunden. Aufgrund dessen hat das Entscheidungsgremium per Beschluss vom 22.10.2024 eine Förderbeschränkung auf max. 50.000 Euro für Einzelprojekte beschlossen, um so die noch verfügbaren Mittel auf möglichst viele neue Projekte verteilen zu können.

Frau Unger gibt zudem einen **Ausblick** auf die Tätigkeiten des LAG-Managements im kommenden Jahr (vgl. dazu Anlage „Präsentation“). 2025 bildet den Startschuss zur Umsetzung vieler Projekte und Maßnahmen des Kleinprojektfonds „Unterstützung Bürgerengagement“ sowie den Anstoß neuer Projektideen. Alle Projekte der alten LEADER-Förderperiode sind bis spätestens 30. Juni 2025 final abzurechnen. Das LAG-Bürgermeister-Treffen und die Veranstaltungsreihe TATORT INNENORT sollen 2025 fortgesetzt werden. Mit einer erhöhten Berichterstattung soll die LAG wieder mehr in den Fokus gerückt und somit die Bekanntheit erhalten bzw. ausgebaut werden.

TOP 7:

Die LEADER-Koordinatorin Agnes Stiglmaier informiert über die aktuelle Förderperiode sowie die Bearbeitungssituation am AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen. Zu Beginn nennt Frau Stiglmaier einige Vereinfachung für Projektträger, wie beispielsweise die digitale Antragstellung über iBALIS, vereinfachte Kostenoptionen bei Personalkosten oder die Möglichkeit der Beantragung einer 50 %igen Vorschusszahlung. Zudem gibt es keine getrennten Budgets für Einzel- und Kooperationsprojekte oder zusätzliche Sanktionen infolge von Kürzungen im Rahmen der Belegprüfung. Sehr positiv ist auch die Weiterführung des Kleinprojektfonds „Unterstützung Bürgerengagement“ zu erwähnen, welcher in dieser Förderperiode bereits zu einem früheren Zeitpunkt verfügbar ist. Da Projektträger bei der Antragstellung dennoch vor vielen Herausforderungen stehen, appelliert sie an die Inanspruchnahme der fachlichen Unterstützung durch das LAG-Management. Sie weist auch auf die Vollständigkeit des Förderantrags und der Verbindlichkeit des Finanzierungsplans hin, sowie auf die Wichtigkeit des Zuwendungsbescheids und des Maßnahmenbeginns erst nach Erhalt der Bewilligung. Wichtig ist außerdem, bereits vor der Auftragserteilung an die Unterlagen zu denken, welche beim Zahlungsantrag zwingend einzureichen sind. Eine bedeutende Neuerung sind die Sichtbarkeitsvorschriften, die bereits während der Umsetzung von Projekten eingehalten werden müssen. Zur Bearbeitungssituation erläutert Frau Stiglmaier, dass die Bearbeitung von Zahlungsanträgen derzeit priorisiert erfolgt, da alle Projekte der vorangegangenen Förderperiode spätestens bis Ende 2025 ausbezahlt sein müssen. Leider ist noch immer mit langen Wartezeiten bis zur Erteilung eines Zuwendungsbescheides zu rechnen, da eine Vielzahl von Förderanträgen am AELF vorliegen und bislang nur Bewilligungen für Anträge ausgesprochen wurden, die bis Ende März 2024 eingereicht wurden.

Frau Stiglmaier schließt sich den Glückwünschen an die LAG an und hebt nochmals das Engagement aller Beteiligten hervor, durch welche der Mehrwert von LEADER in die Region getragen wird und die Region davon profitiert.

TOP 8:

Abschließend informiert Frau Unger kurz über den Ablauf sowie die Regelungen & Grundsätze zum Kleinprojektfonds „Unterstützung Bürgerengagement“. Eine Beantragung von Mitteln aus dem Kleinprojektfonds ist pro lokalem Akteur (z.B. Vereine, Organisationen, lose Gruppierungen) nur einmal pro Kalenderjahr möglich. Bei den Einzelmaßnahmen ist darauf zu achten, dass das bürgerschaftliche Engagement klar erkennbar ist und die Maßnahme konkret definierbar, zeitlich begrenzt und kostenmäßig fassbar ist. Ähnliche Maßnahmen sind im Aktionsgebiet (Gemeindegebiet) nur einmal umsetzbar. Die Höhe der Unterstützung liegt zwischen 500 € und max. 3.000 € und beträgt max. 90 % der nachgewiesenen Nettokosten. Um eine Unterstützung beantragen zu können, ist eine schriftliche Anfrage (Formblätter und Regularien auf der LAG-Homepage abrufbar) bei der Geschäftsstelle einzureichen. Nach einer positiven Entscheidung über die Unterstützung im Entscheidungsgremium, wird mit dem lokalen Akteur eine Zielvereinbarung geschlossen, mit Hinweisen auf erforderliche Nachweise für die Abrechnung. Nach Abschluss der Zielvereinbarung kann die Maßnahme innerhalb von 12 Monaten umgesetzt und abgerechnet werden. Sobald alle notwendigen Nachweise vorgelegt wurden, erfolgt die Auszahlung an den



lokalen Akteur durch die LAG Altmühl-Donau. Die LAG-Managerin bittet nochmals alle Anwesenden die Informationen in ihre Region weiterzutragen und freut sich auf viele spannende Ideen im Kleinprojektfonds.

TOP 9:

Frau Unger weist alle Anwesenden auf die nächste Sitzung des Entscheidungsgremiums am 3. Dezember 2024 hin.

Zum Schluss richtet Benedikt Bauer nochmals anerkennende Worte an Frau Unger, Frau Fürnrieder, die LEADER-Koordinatorin Frau Stiglmaier, sowie die Vorstandsmitglieder für die sehr gute Zusammenarbeit und an alle Mitglieder für Ihr Engagement in den vergangenen 10 Jahren.

Die Versammlung wird vom Vorsitzenden Benedikt Bauer um 19.35 Uhr beendet.

Das Protokoll wurde erstellt von Melanie Fürnrieder.

Eichstätt, 28. Oktober 2024



Benedikt Bauer
LAG-Vorsitzender



Susanne Unger
LAG-Geschäftsführerin